



Jägerbrevier.

Jagdalterthümer :

Waidsprüche und Jägerschreie, Jagdcalender, Jägerkünste und
Jägeraberglauben, Jägersagen.



Dresden.

G. Schönfeld's Buchhandlung (E. A. Werner).

1857.

Der Zweck dieses Büchleins ist ein doppelter, es soll Unterhaltung gewähren und zugleich einige nicht unwichtige Beiträge zur deutschen Sittengeschichte und vergleichenden Sagenkunde liefern. Leider ist die edle Jägerei, besonders seit dem Jahre 1848, in vielen Theilen Deutschlands kaum noch ein bloßer Schatten von dem, was sie ehemals war, allein nichts desto weniger zählt dieselbe doch noch so viele Verehrer, daß zu erwarten ist, daß diese Sammlung deutscher Jagdalterthümer, die erste ihrer Art in Europa, freundlich aufgenommen werden wird. Existiren nämlich auch verschiedene Bücher, in denen mit großer Genauigkeit Beschreibungen großer Jagden des 16ten und 17ten Jahrhunderts und sorgfältige Verzeichnisse aller Stücke Wild, die bei denselben erlegt wurden, gegeben werden, so findet sich gleichwohl nicht ein einziges, worin z. B. das alte Jagdceremoniell, wie dasselbe vormals ein richtiger Jäger inne haben mußte, vollständig enthalten ist, selbst Döbel und Flemming, deren Bücher noch heute der eigentlichen Codex der Jägerei sind, wissen nur sehr wenig davon zu sagen, und die Gebrüder Grimm, welche zuerst in den Altdeutschen Wäldern, einem jetzt höchst selten gewordenen Buche, die alten Waidprüche mittheilten, sowie ihr Bervollständiger H. Köhler (Weim. Jahrb. Bd. III. S. 329) haben auf die in Feyerabend's Jagdbuch und in Schnurr von Lensidel's Hausbuche mitgetheilten Formeln